

JAKOB FISCHER

Synonyme: Fischer, Oberland, Roter von Oberland, Schöner vom Oberland

Verbreitung: Österreich, Deutschland, im Mostviertel immer wieder zu finden



JAKOB FISCHER

Sortenalter

1903

Herkunft

Zufallssämling aus Süddeutschland, im Jahr 1903 vom Landwirt Jakob Fischer im Wald von Rottum bei Biberach/Baden-Württemberg gefunden, triploide Sorte, als robuste Zwischenveredelung (Stammbildner) verwendet

Bes. Erkennungsmerkmale

frühe Reife, Größe, Duft, weißliche Bereifung, flachrunde Form

Erntereife

August

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Frischverzehr, Kochen

FRUCHT:

Fruchtgröße: groß

Form: flachkugelig, stumpf kegelförmig, stielbauchig; Querschnitt unregelmäßig rund, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe gelb, grüngelb; Deckfarbe rot, dunkelrot, geflammt, gepunktet; Schalenpunkte klein, wenig, rund; grün umhoft, hell umhoft; Bereifung weiß; teilweise berostet, strahlenförmig um den Stiel, ausgedehnt

Kelch: geschlossen, Kelchblätter mittellang, getrennt; Kelchgrube tief, weit, Relief faltig, Rand kantig; Kelchhöhle kegelförmig, dreieckig, Sitz der Staubfäden mittig, Kelchröhre vorhanden

Stiel: fleischig, kurz, dick, gerade

Kerngehäuse: stielständig, Kernfächer ohrenförmig, Ausblühungen, Fruchtachse hohl, zu den Fächern geschlossen; Gefäßbündellinie zwiebelförmig, kernhausnah

Fruchtfleisch: weiß, gelblichweiß, grünlichweiß, grobzigelig, knackend; Geschmack ausgewogen, sauer, gering gewürzt; saftig

BAUM:

Wuchsform: breitpyramidal

Blühbeginn: sehr früh

Ertrag: Massenträger

Alternanz: regelmäßig tragend